



Editorial

Auf dem OFFIS-Tag 2003 wurde der Startschuss für das Sun Center of Excellence für eLearning-Technologien gegeben. Sun Microsystems kooperiert dabei mit der Universität Oldenburg und OFFIS. Ziel dieser Kooperation ist es, bestehende eLearning-Systeme auf der Basis von Sun-Software und -Hardware weiter zu optimieren und Sun-Technologien noch besser in die Hochschullehre zu integrieren.

Sun hat bereits weltweit an renommierten Universitäten solche Kompetenzzentren initiiert. Oldenburg wurde für das Themengebiet eLearning ausgewählt, weil die hiesige Universität und OFFIS hierbei zu den Wegbereitern gehören und mit ihrem Know-how einen Spitzenplatz einnehmen. Außerdem haben beide Institutionen durch eine Vielzahl von gelungenen Projekten bewiesen, dass sich für die Wirtschaft eine Zusammenarbeit mit der Oldenburger Informatik lohnt.

OFFIS hat sich zu einer angesehenen Denkfabrik für angewandte Technologieforschung entwickelt und ist ein gefragter Kooperationspartner von IT-Industrie und Wirtschaft. In der Region wirkt OFFIS mit seinem vielfältigen Kooperationsnetzwerk als ein Innovationsmotor für die Wirtschaftsstruktur, aber auch national und in Europa schätzt man das Institut, wie ich bei meinen vielfältigen Kontakten in der Community feststellen kann.

Die Zusammenarbeit zwischen dem Institut, Sun und elf weiteren Partnern aus Wissenschaft und Wirtschaft soll jetzt auch Rügen wirtschaftlich nach vorne bringen: In Putbus auf Rügen entsteht ein IT Science Center, für das OFFIS die Federführung übernimmt. Dies hat Sun die Entscheidung leicht gemacht, sich ebenfalls dort zu engagieren. Wir freuen uns auf eine weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit mit OFFIS!

Dr. Horst Kästner,
Marktentwicklung Forschung und Lehre,
Sun Microsystems

OFFIS-Tag 2003 Wie mobil sind wir morgen?

Welche Verkehrsträger werden wir wie nutzen? Welche Rolle werden IT-Technologien für eine mobile Gesellschaft spielen?

Diese Fragen behandelten auf dem OFFIS-Tag in drei exzellenten, von den über 200 Gästen mit viel Beifall aufgenommenen Vorträgen

• Prof. Dr. Wolfgang Wahlster, Direktor des Deutschen Forschungszentrums für Künstliche Intelligenz (DFKI, Saarbrücken) und Träger des deutschen Zukunftspreises 2001. Er referierte über „IT-Technologien für die mobile Gesellschaft“ (siehe Bild unten links).

• Dr. Hellmuth Broda, Vorstand Technik bei Sun Microsystems für Europa, den Mittleren Osten und Afrika und Mitglied des Sun Vision Council. Er sprach über „Lösungen der Identitätskrise für mobile Dienste“ (siehe Bild unten mitte).

• Dr. Walter Hell, Leiter des ifmo (Institut für Mobilitätsforschung), BMW Group, Berlin. Er stellte eine Studie zur Mobilität im Jahre 2020 vor. (siehe Bild unten rechts).

Auch OFFIS ist bei IT-Technologien für mobile Dienste vorne mit dabei. In dem Projekt „Niccimon“ z.B. werden verschiedene technologische Fragestellungen zu Navigation, Sicherheit und spannenden Anwendungsbereichen analysiert. Ergebnis sind Prototypen „persönlicher mobiler

Assistenten“ für touristische Nutzungen und für den Einsatz in medizinischen Bereichen.

Das Vortragsprogramm auf dem OFFIS-Tag wurde von Präsentationen der fünf Forschungs- und Entwicklungsbereiche sowie der von OFFIS forcierten IT-Akademie mit ihrem jüngsten Kind, der Berufsakademie für IT und Wirtschaft, begleitet. Die Gäste aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik konnten sich auf einem Rundgang den neuen Erweiterungsbau von OFFIS anschauen und an Informationsständen über aktuelle OFFIS-Projekte informieren. Ein Angebot, das auf großes Interesse stieß und schon zu manchem Folgegespräch führte.

OFFIS-Vorstandsvorsitzender Prof. Dr. Hans-Jürgen Appelrath moderierte die Vorträge und stellte auch Bezüge zu Aktivitäten im Hause dar. Der Sprecher des OFFIS-Berats, Prof. Dr. Wolfgang Wahlster, präsentierte aktuelle Beispiele für innovative Dienste, die am DFKI entwickelt worden sind. Einer davon: Der Cyber-Shop. Hier sind alle Produkte durch elektronische Etiketten gekennzeichnet. Die Regale und Einkaufskörbe erkennen die Produkt-Codes. Damit wird es

möglich, Einkaufspläne des Käufers während des Einkaufs zu verfolgen und gezielt Produktvergleiche und passende Sonderangebote anzuzeigen. Prof. Wahlsters Fazit: „Das Auto, die Heizung, der Pulsmesser, ja sogar der Einkaufswagen werden in einigen Jahren über das Internet mit anderen technischen Systemen

Fortsetzung auf Seite 2 ...



... Fortsetzung von Seite 1

vernetzt sein. Es ist absehbar, dass in wenigen Jahren die Kommunikation zwischen Maschinen die Hauptnutzung des Internets darstellt“.

Dr. Hellmuth Broda machte anschaulich klar, dass man sich bei Geschäftsabwicklungen über das Internet nicht sicher sein könne, „wer wirklich auf der anderen Seite sitzt“. Die Web Services der nächsten Generation würden überdies

nicht mehr nur mit menschlichen Abnehmern arbeiten, sondern andere Web Services mit Leistungen beliefern. Dafür werde ein Identifizierungssystem gebraucht, das auch Kleinbeträge für erbrachte Leistungen verrechnen könne. „Zu diesem Zweck haben sich im Herbst 2001 zwölf Firmen zusammengetan und eine Allianz gegründet, die Liberty Alliance“, erläuterte Dr. Broda. Deren Aufgabe sei es, eine offene und dezentrale Lösung für ein Identifizierungssystem aufzubauen. Inzwischen

seien der Liberty Alliance bereits 180 Firmen beigetreten.

Dr. Walter Hell stellte eine Studie vor, in der wirtschaftliche, gesellschaftliche und politische Einflussfaktoren der Mobilität auf das Jahr 2020 projiziert wurden. Fazit der Studie: Wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Fortschritt ist nur möglich, wenn für den zunehmenden Verkehr vorausschauend und aktiv handelnd adäquate Bedingungen geschaffen werden. Wenn die beteiligten Akteure jedoch erst aufgrund

akuten Handlungsdrucks aktiv werden, so die Studie, werden Staus und Verspätungen ansteigen. Die Mobilität des Einzelnen werde sich dann verschlechtern, wie auch im gleichen Maße der Wirtschaftsstandort Deutschland Nachteile erleiden würde. „Eine zukunftsfähige Mobilität kann deshalb nur erreicht werden, wenn Politik und Wirtschaft ihre Konzepte und ihr Handeln besser aufeinander abstimmen“, fasst Dr. Hell das Ergebnis der Studie zusammen.

Quartier 101 feiert

Doppel-Einweihung in Oldenburgs IT-Zentrum



„Wir brauchen unternehmerische Professoren wie die im OFFIS-Vorstand aktiven Informatiker Appelrath, Damm und Nebel!“, betonte Lutz Stratmann, der niedersächsische Wissenschaftsminister. Er war der erste Festredner bei der offiziellen Einweihung des Erweiterungsbaus von OFFIS und des neuen Bürogebäudes der BTC AG und der EWE Aktiengesellschaft. In seiner Rede kündigte er an, dass auch die Mittel für außeruniversitäre Institute zukünftig noch stärker als bisher nach Leistungsindikatoren verteilt würden. OFFIS könne dabei eigentlich nur zu den Gewinnern gehören, so der Minister.

Postleitzahl jetzt mehr als eine Postleitzahl

OFFIS, die BTC AG und die EWE Aktiengesellschaft nutzten die Einweihungsfeier, um der Öffentlichkeit gemeinsam das „Quartier 101“ zu präsentieren. Der Name ist abgeleitet aus der Postleitzahl 26101, die das Quartier rund um den ehemaligen Wasserturm der Alten Oldenburger Fleischwarenfabrik einmal erhalten soll. Innerhalb der letzten

10 Jahre ist hier aus einer Industriebranche ein höchst lebendiges IT-Zentrum mit inzwischen 13 Unternehmen rund um das Informatik-Institut OFFIS entstanden. Ein wichtiger Motor dieser Entwicklung ist OFFIS-Geschäftsführer Karl-Heinz Menke, wie Minister Lutz Stratmann und OFFIS-Vorsitzender Prof. Dr. Hans-Jürgen Appelrath hervorhoben. Er habe Visionen auch jenseits von Beton, Stahl und Glas entwickelt.

300 Gäste und Kaiserwetter

300 Gäste nahmen die Gelegenheit wahr und machten sich ein Bild von dem hier entstandenen IT-Zentrum. Petrus stand dabei den Veranstaltern zur Seite und brachte wunderschönes Kaiserwetter als Einweihungsgeschenk. Für eine angenehme Atmosphäre beim Empfang sorgte das Bläserquintett „ArtBrass“ mit festlicher und schwungvoller Musik von Barock bis Moderne, verstärkt durch OFFIS-Bereichsleiter Jochen Meyer.

„Oldenburg ist durch OFFIS IT-Zentrum geworden“

Nach dem Minister ergriff EWE-

Vorstand Heiko Harms das Wort. „Was OFFIS als Anziehungspunkt, Magnet und Motor bewirkt hat, zeigt sich bei diesem Gelände und wird durch die beiden Neubauten noch stärker symbolisiert. Oldenburg ist durch OFFIS ein IT-Zentrum geworden“. Um ein solches Zentrum zu entwickeln, reiche es nicht, das Land um Mittel zu bitten und innovative Professoren an die Hochschule zu holen. Wesentliche Voraussetzung für den Erfolg sei die Unterstützung der regionalen Wirtschaft. Für die EWE sei es immer klar gewesen, dass sie das IT-Zentrum um OFFIS unterstütze, durch gemeinsame Projekte, den Förderverein wie auch jüngst über die Berufsakademie.

Bülent Uzuner, Vorstandsvorsitzender der EWE-IT-Tochter BTC, verwies darauf, dass sich die BTC mit über 300 Mitarbeitern inzwischen zum größten Arbeitgeber auf dem Gelände entwickelt habe und schaute optimistisch in die Zukunft: „Wir freuen uns über jeden neuen Nachbarn als Partner, wie OFFIS oder

deren Ausgründung OSC, und auch über jeden neuen Wettbewerber. Eine weitere Belebung kann allen nur nützen“.

„Wir haben uns eingemischt“

Als letzter Redner sprach OFFIS-Vorstandsvorsitzender Prof. Dr. Hans-Jürgen Appelrath. Vor dem Hintergrund der Konjunktur- und Strukturprobleme in Deutschland, Niedersachsen und der Region, so Prof. Appelrath, falle die positive Entwicklung des IT-Quartiers rund um OFFIS natürlich besonders ins Auge. „Wir sind stolz darauf, was wir bewegen dürfen und auch tatsächlich schaffen“. Wer die Gesamtentwicklung von OFFIS verfolge, wisse, dass das Institut längst mehr als nur ein Forschungs- und Entwicklungsinstitut sei. „Wir haben uns vernetzt, uns eingemischt, wir spüren mehr Verantwortung, weil sie andere nicht immer so übernehmen, wie wir uns das wünschen“. Nach über 10 Jahren mit durchweg rasantem Wachstum sei nun aber eine Phase der Konsolidierung nötig.



Auf dem Turm des neuen BTC/EWE-Bürogebäudes (v. l. n. r.): Wissenschaftsminister Lutz Stratmann, Dr. Peter Waskönig, Vorsitzender der Universitätsgesellschaft und OFFIS-Vorstand Prof. Dr. Wolfgang H. Nebel



NDR-Reporterin Anke Genius interviewt den OFFIS-Vorsitzenden Prof. Dr. Hans-Jürgen Appelrath

BILDERBOGEN

zum OFFIS-Tag und zur Doppelseinweihung
am 4. September 2003



Lutz Stratmann, Nds. Minister für Wissenschaft und Kultur



Bülent Uzuner, Vorstandsvorsitzender der BTC AG



EWE-Vorstand Heiko Harms



eLearning: Neues Center of Excellence für Oldenburg

Universität und OFFIS kooperieren mit Sun Microsystems

Im Rahmen des OFFIS-Tages 2003 wurde offiziell das neue Sun Center of Excellence für eLearning an der Universität Oldenburg eröffnet. Damit verfügt die Universität jetzt in Ergänzung zum großen, fächerübergreifend arbeitenden Center of Distributed eLearning (CDL) über ein stärker informatik- und technologiebezogenes Kompetenzzentrum für eLearning.

Grundlage dafür ist eine Kooperation zwischen dem amerikanischen Hardware- und Software-Hersteller Sun Micro-

systems, der Universität Oldenburg und dem Oldenburger Informatik-Institut OFFIS.

„eLearning ermöglicht nicht nur effizientes Lernen zu jeder Zeit und an jedem Ort. eLearning verbessert auch im Sinne des 'edutainment' die didaktischen Möglichkeiten. Der Lernprozess kann beim eLearning sehr anregend und unterhaltend gestaltet werden“, erläutert Prof. Dr. Hans-Jürgen Appelrath, der wissenschaftliche Leiter des Sun Centers.

Das Center hat sich zwei Ziele gesetzt: Zum einen sollen eLearning-Systeme mit Sun-Rechnern und moderner Software unterstützt und bzgl. Verfügbarkeit und Laufzeitverhalten optimiert werden. Zum anderen soll diese Sun-Unterstützung noch besser in die Hochschullehre, hier insbesondere in der Form des Internet-basierten Lernens, integriert werden. Dazu bündeln das Unternehmen, die Uni und OFFIS ihre Kompetenzen im Bereich der technologischen Basisdienste für ein schrittweise zeit- und ortsungebundenes Lehren und Lernen.



Sun Microsystems unterstützt das Kompetenzzentrum zum Auftakt mit Rechnern und Software im Wert von über 100.000 Euro und bietet seine Unterstützung auch für die kommenden Jahre an.

Symbolische Vertragsunterzeichnung bei der Eröffnung des Sun Center of Excellence. V. l. n. r.: OFFIS-Vorstand Prof. Dr. Hans-Jürgen Appelrath, Universitäts-Präsident Prof. Dr. Siegfried Grubitzsch, Dr. Horst Kästner, Leiter Marketing Forschung und Lehre Sun Deutschland, Ute Hesenius Sun-Vertriebsleiterin Forschung und Lehre Deutschland/Österreich.

OFFIS ehrt Horst Milde

Landtagspräsident a.D. wird Ehrenmitglied

„Sie haben einen erheblichen Beitrag zur Entwicklung und Stabilisierung von OFFIS geleistet. Ohne Ihren Einsatz, Ihre schützende Hand und geschickte Regie wären wichtige Weichenstellungen für OFFIS nicht so oder nicht rechtzeitig erfolgt. Wir sind Ihnen nicht da, wo wir heute sind.“ Mit diesen Worten erhielt Landtags-

präsident a. D. Horst Milde im Rahmen des OFFIS-Tages 2003 aus den Händen von OFFIS-Vorstandsvorsitzenden Prof. Dr. Hans-Jürgen Appelrath die Urkunde zur OFFIS-Ehrenmitgliedschaft. Horst Milde, so Prof. Appelrath, habe OFFIS bereits unterstützt, als das Institut lediglich als Vision auf dem Papier existierte und sich

bei der niedersächsischen Landesregierung für OFFIS stark gemacht. Seit der offiziellen Gründung von OFFIS im Jahre 1991 war Horst Milde als Repräsentant der Weser-Ems-Region durchgängig Mitglied im Verwaltungsrat von OFFIS. Sein Nachfolger im Verwaltungsrat wird MdB Thomas Kossendey.



APO-Pilotprojekt bei OFFIS



In Zusammenarbeit mit ausgewählten Partnern aus der Praxis entwickelt das Fraunhofer-Institut für Software- und Systemtechnik (ISST) profilspezifische Referenzprojekte zu den 29 IT-Spezialisten, die den Einstieg zur berufsbegleitenden, arbeitsprozessorientierten Qualifizierung (APO) im Rahmen der neuen IT-Weiterbildungsverordnung bilden. Bei OFFIS erarbeitet Felix Bauer (siehe Foto) aus dem FuE-Bereich Eingebettete Hardware/Software-Systeme (HS) derzeit einen Musterprozess für das Spezialistenprofil Komponentenentwickler (Component Technician). In enger Zusammenarbeit mit dem ISST werden einzelne Schritte typischer Arbeitsprozesse detailliert erfasst und beschrieben. Nach Abschluss des Projektes

steht das so erstellte Referenzprofil anderen Weiterbildungs-Interessierten als Beispieldokumentation zur Verfügung. Mit der Erstellung des Referenzprofils verbindet Felix Bauer auch das Ziel, bundesweit das erste Zertifikat zum Komponentenentwickler zu erlangen. Unterstützt wird das Referenzprojekt durch die IT-Akademie von OFFIS, die bereits in einem weiteren Pilotprojekt als Bildungspartner zur Verfügung gestanden hat. Ihre Aufgabe ist die detaillierte Zuordnung von persönlichen und sozialen Kompetenzen zu den einzelnen Arbeitsprozessschritten.

Nähere Informationen unter <http://www.apo-it.de>

Trägerverein der Berufsakademie Oldenburg gegründet



Gründungsmitglieder (von links): K.-H. Menke (Schatzmeister), Dr. C. Mayer, Prof. Dr. H.-J. Appelrath (Vorsitzender), C. Sandmann, Dr. W. Brinker, B. Winer-Scharrenberg, Dr. W. Thoben (es fehlt: H. Harms, stellv. Vorsitzender)

Am 25. Juni 2003 wurde von OFFIS und der EWE der „Oldenburger Förderverein für Informationstechnologie und Wirtschaft e.V.“ gegründet. Er verfolgt nach § 2 der Vereinsatzung den Zweck, „...in Kooperation mit Ausbildungsbetrieben und weiteren Partnern eine wissenschaftlich fundierte und gleichzeitig praxisorientierte Ausbildung für qualifizierte Nachwuchskräfte zu fördern. Zu den Aufgaben des Vereins gehört es, insbesondere bei jungen Menschen das Bewusstsein herauszubilden und zu schärfen, dass anwendungsorientierte Wissen-

schaft und eine praxisrelevante Qualifizierung Voraussetzungen für eine gesunde gesamtwirtschaftliche Entwicklung sind.“

Zur Umsetzung dieser Ziele wurde in einem ersten Schritt die Berufsakademie für IT und Wirtschaft Oldenburg eingerichtet (s. letzte datawork), die mit einem sog. „Dualen Studium“ eine Ausbildung im Betrieb und ein Studium an der Akademie kombiniert.

Nähere Informationen dazu unter <http://www.ba-oldenburg.de>

„Wir müssen um jeden Arbeitsplatz kämpfen“ Interview mit Horst Milde



Nach 12 Jahren Mitgliedschaft und Mitarbeit im Verwaltungsrat von OFFIS als Repräsentant der Region Weser-Ems hat Landtagspräsident a. D. Horst Milde den Stab weitergereicht an MdB Thomas Kossendey. Aus diesem Anlass gab er datawork ein Interview.

Frage: Was hat Sie damals bewogen, das zunächst nur auf dem Papier als Konzept existierende OFFIS zu unterstützen?

Milde: Es war primär das totale Vertrauen zu Prof. Claus und nach seinem Ausscheiden zu Prof. Appelrath und die mir von ihnen vermittelte Einsicht, dass der nach langen politischen Kämpfen zuvor zwar errichtete, aber notdürftig ausgestattete Fachbereich Informatik allein keine zukunftsversprechende Forschungs- und Entwicklungsarbeit leisten konnte. Dazu kam die bei mir vorhandene Erkenntnis, dass es sich bei der Informatik um die aufstrebendste und viel versprechendste Schlüsseltechnologie mit den größten Zukunftsraten für unsere Region handelt.

Frage: Wie schätzen Sie die derzeitige Situation der Region ein?

Milde: Als alarmierend. Wir haben in den letzten zehn Jahren allein in der Stadt Oldenburg 25 % aller Industriearbeitsplätze verloren. Viele weitere - insbesondere im Dienstleistungsbereich - sind in Gefahr. Ich erinnere nur an die beschlossene Auflösung der Bezirksregierung und die Kürzungen im Hochschulbereich. Viele Verantwortungsträger haben immer noch nicht begriffen, dass wir deshalb um jeden Arbeitsplatz, in welchem Bereich auch immer, kämpfen müssen. Deshalb verurteile ich z. B. den verspäteten Ausbau des Küstenkanals und der Hunte und begreife nicht, dass unser voll ausgebauter Flugplatz nicht als solcher - weit unter der militärischen Schwelle - genutzt werden soll.

Frage: Welche Rolle spielt in Ihrer Wahrnehmung OFFIS in der Region?

Milde: OFFIS ist es gelungen, sich innerhalb kürzester Zeit nicht nur in der Region, sondern weit darüber hinaus, einen einmalig guten Ruf und hohes Ansehen durch exzellente Leistungen zu erwerben. Die vielen Kooperationen beweisen das. Darüber hinaus ist OFFIS als Teilnehmer am überregionalen Standortwettbewerb unverzichtbar.

Frage: Was wünschen Sie sich für die Zukunft der Region?

Milde: Dass sie von möglichst vielen Persönlichkeiten, die wissenschaftliches und wirtschaftliches Denken in sich vereinigen, mit sozialer Einstellung geführt wird.

Fachtagung Wissensmanagement stößt auf großes Interesse

„Potentiale - Konzepte - Werkzeuge“ war das Thema der diesjährigen Fachtagung Wissensmanagement, die dieses Jahr erstmals auf zwei Tage ausgeweitet wurde und am 11. und 12. Juni im Haus von OFFIS stattfand. Veranstalter waren OFFIS und die Abteilung Wirtschaftsinformatik des Departments für Informatik der Universität Oldenburg. Die Federführung hatte der Oldenburger Hochschulinformatiker Prof. Dr. Norbert Gronau. Die Tagung findet seit 2000 jährlich statt und erfreut sich eines regen Zulaufs aus Forschung und Wirtschaft. 100 Teilnehmer aus dem In- und Ausland folgten den Vorträgen und Diskussionen.

Neben dem Hauptforum wurden Workshops zu aktuellen Themen im Wissensmanagement angeboten. Die Tagung wurde u.a. durch die Firmen T-Systems und OpenText unterstützt. Ergänzt wurde die Veranstaltung von einer Ausstellung. Hauptreferenten waren Dr. Peter Schütt, IBM, Prof. Dr. Ronald Maier, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, der Unternehmensberater Otto Wassermann, Wassermann AG und Dr. Birgit Seitz, T-Systems. Sie vermittelten dem Publikum vielfältige und unkonventionelle Perspektiven zum Thema.



Erst drei Monate auf dem Markt, und die erste Auflage ist schon zu zwei Dritteln verkauft. GenLab, das von OFFIS entwickelte virtuelle Labor, entwickelt sich zum Verkaufsschlager. Von der ersten Auflage (2.000 Stück) sind bereits 1.500 verkauft. Die CD-Rom wird zum Preis von € 19,95 von Spektrum Akademischer Verlag/Elsevier vertrieben. GenLab richtet sich in erster Linie an Studierende der Biologie, kann aber auch von Chemikern, Medizinern, Bioinformatikern oder Laborassistenten und Oberstufenschülern in Biologie-Leistungskursen sinnvoll genutzt werden.

Weitere Informationen dazu unter <http://www.virtuelle-labore.de/> und <http://www.spektrum-verlag.de>



Den 6. Platz belegten die „OFFIS Piranhas“ beim 2. Oldenburger Hunte-drachencup, der am 24. August stattfand. Veranstalter ist der Oldenburger Ruderverein Oldenburg (ORVO). Das Drachenboot-Fest ist ein Feiertag in China. Es wird dort zu Ehren eines bekannten Philosophen gefeiert.



Beim 14. Oldenburger Bären-Triathlon am 3. August in Bad Zwischenahn belegte die Herren-Staffel von OFFIS und der Universität Oldenburg den 1. Platz. Insgesamt 1 Stunde, 21 Minuten und 36 Sekunden brauchten Wilko Heuten (Schwimmen), Norbert Kleinfeld (Rad) und Marco Schlattmann (Laufen). Swantje Henning (Schwimmen), Janine Horn (Rad) und Anja Hasler (Laufen), ebenfalls für OFFIS und die Universität Oldenburg gestartet, brauchten 1:35:08 und waren damit die zweitschnellste Damen-Staffel.

GI-Workshop zum IT-Weiterbildungssystem

Die Gesellschaft für Informatik (GI) e.V. organisiert im Oktober dieses Jahres bundesweit Informationsveranstaltungen zum neuen IT-Weiterbildungssystem. Interessierte Beschäftigte in der IT-Branche sowie Entscheider und Personalverantwortliche sind zu regional durchgeführten „Workshops für IT-Fachkräfte“ eingeladen. Die Teilnahme ist kostenfrei. Hauptanliegen dieser Veranstaltung ist es, die Möglichkeiten, Chancen und Ausbildungswege des neuen IT-Weiterbildungssystems aufzuzeigen. Der einzige Workshop in Norddeutschland findet am 7. Oktober im Hörsaal von OFFIS statt. Für Vorträge haben sich Dr. Werner Altmann, Sprecher des Beirats für neue IT-Berufe im Präsidium der GI sowie

Ute Büchele, geschäftsführende Gesellschafterin der GAB Gesellschaft für Ausbildungsforschung und Berufsentwicklung GbR, angekündigt. Speziell an Unternehmer und Weiterbildungsträger, die sich in dem System der beruflichen IT-Aus- und Weiterbildung engagieren wollen, richtet sich ein „Forum für Unternehmer & Weiterbildungsträger“, das am 21. Oktober in Frankfurt stattfindet.

Nähere Informationen finden Sie auf den Seiten der GI unter <http://www.gi-ev.de/>

Auskünfte erteilt auch das Team der OFFIS IT-Akademie unter Tel. 0441 9722-217.

Impressum: datawork
Herausgeber: Kuratorium OFFIS e.V., Escherweg 2, 26121 Oldenburg, Tel. 0441 9722-0, Fax 0441 9722-102, E-Mail: institut@offis.de, URL: www.offis.de

Verantwortlich: Karl-Heinz Menke
Gestaltung: Eddiks & Onken Werbeagentur, Oldenburg

datawork erscheint jährlich mit drei Ausgaben und wird kostenlos abgegeben. Das Institut OFFIS wird vom Land Niedersachsen institutionell gefördert.